

Protokoll

über die 1. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Elsdorf am Montag, dem 27.02.2012, 15:00 Uhr, im Gaststätte "Buddes Gasthof" in Elsdorf-Hatzte.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Jürgen Eckhoff

Ausschussmitglieder

Ratsherr Andreas Bammann

Ratsherr Andreas Bellmann

Vertretung für Frau Anna-Lena Meyer

Ratsherr Wilfried Brinkmann

Ratsfrau Heike Holsten

Verwaltung

Samtgemeindeamts- Norbert Haack

Verwaltungsfachan- Heiko Meyer

Samtgemeindeamt- Gudrun Polter

(bis TOP 4 - 16.10)

KiTa-Leiterin Kerstin Winter

Gäste

Dorferneuerungspla- Koesling (forumK)

(bis TOP 4 - 16.10)

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anna-Lena Meyer

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Eckhoff eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es wird beantragt, die Tagesordnung beim Punkt „Zuschussangelegenheit“ um den Antrag der Fachwerk Frün´n Hatzte e.V. zu erweitern. Des Weiteren wird beantragt, den Tagesordnungspunkt „Brinke´s Sagenhafte Route“ gleich nach dem Punkt „Bericht“ zu behandeln. Die Anträge werden **einstimmig** angenommen. Da keine weiteren Anträge vorliegen, gilt die Tagesordnung somit als festgestellt.

3. Bericht

- a) Aufgrund einer Anfrage im Sport- und Kulturausschuss aus der vergangenen Legislaturperiode hinsichtlich einer Beschilderung für Schule, Turnhalle und KiTa an der Ecke Mühlenstraße/Schulstraße teilt Herr Haack mit, dass die Aufstellung eines innerörtlichen Wegweisers für Schulen und Kindergärten seitens des Landkreises Rotenburg (Wümme) nicht genehmigt werde. Ein Wegweiser „Sportanlagen“ sei bereits vorhanden.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3

- b) Herr Haack geht kurz auf die Belegung im Kindergarten Elsdorf ein. Derzeit sind 70 Vormittagsplätze, 15 Krippenplätze (davon 2 Kinder im unechten Sharing = geteilter Platz im Rahmen der 15 genehmigten Plätze) sowie 8 Nachmittagsplätze belegt. Bei den belegten Nachmittagsplätzen sind fünf Kinder, die sowohl vormittags als auch nachmittags betreut werden. Von diesen fünf Kindern sind

drei Kinder beitragsfrei.

Die Belegung zum neuen Betreuungsjahr 2012/2013 sieht nach den eingegangenen Anmeldungen wie folgt aus: In der Krippengruppe gibt es 7 Anmeldungen im Gegenzug werden 7 Kinder die Krippe verlassen (davon 2 Wegzüge und 5 Wechsel in die Vormittagsgruppe des Kindergartens).

In den Vormittagsgruppen des Kindergartens können 14 Plätze neu belegt werden, da die befristete 20er-Gruppe wieder auf eine 10er-Gruppe herabgestuft wird. Bisher liegen 8 Anmeldungen (1 davon ab 1.12.2012) vor. Hinzu kommen die 5 Kinder aus der Krippe sowie der Wechsel von 3 Kindern aus der Nachmittagsgruppe. Somit wären ab Dezember 2012 zwei Plätze zu wenig. Hier könnte versucht werden, Ausnahmegenehmigungen zu bekommen.

Für die Nachmittagsgruppe liegt derzeit eine neue Anmeldung vor. Durch den Wechsel der drei Kinder in die Vormittagsgruppe und der Schulpflicht von dreier fünf Kinder, die sowohl vor- als auch nachmittags betreut werden, sind ab dem neuen Betreuungsjahr 2012/2013 lediglich drei Kinder in der Nachmittagsgruppe (von diesen drei Kindern sind zwei Kinder sowohl vor- als auch nachmittags) betreut.

Ratsherr Bellmann erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Platzbelegung erfolgt. Seines Wissens wurde ein Wechselwunsch einer alleinerziehenden Mutter im vergangenen Jahr nicht berücksichtigt. Herr Haack teilt mit, dass grundsätzlich mehrere soziale Faktoren bei der Platzvergabe eine Rolle spielen, wobei u.a. auch eine Berufstätigkeit der Elternteile Berücksichtigung findet.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- c) Hinsichtlich einer Nachfrage des Vorsitzenden Eckhoff berichtet Herr Haack über die sogenannten Sharingplätze im Krippenbereich. Von Sharing-Plätzen wird gesprochen, wenn sich zwei Kinder einen Platz in der Krippe teilen. Wenn dieses innerhalb der vorhandenen Betriebserlaubnis (15 Kinder) erfolgt, wird jedoch nicht von Sharing gesprochen. Es dürfen hierfür aber auch insgesamt nicht mehr als 15 Kinder angemeldet sein. Herr Meyer weist darauf hin, dass die Einrichtung von „echten“ Sharing-Plätzen grundsätzlich möglich ist. Um eine solche Möglichkeit zu schaffen, bis zu insgesamt 18 Kinder aufzunehmen, wobei durch die Teilung der Plätze nie mehr als 15 Kinder gleichzeitig anwesend sind, bedarf es einer erhöhten Verfügungszeit für die Erzieherinnen sowie einer entsprechenden Änderung der Betriebserlaubnis.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- d) Herr Haack geht auf die Entwicklung der Geburtenzahlen in der Gemeinde Elsdorf (einschließlich der Kinder aus Wistedt) ein. Diese nehmen in den nächsten Jahren stetig ab. Während es für das Betreuungsjahr 2011/2012 noch 74 Kinder mit einem Rechtsanspruch gab, so sind es im Betreuungsjahr 2012/2013 noch 64 Kinder, im Betreuungsjahr 2013/2014 noch 63 Kinder und im Betreuungsjahr 2014/2015 nur noch 57 Kinder.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- e) Herr Haack stellt die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die KiTa Elsdorf vor. Im Jahr 2010 deckten die Betreuungsentgelte 36,82 % der Gesamtausgaben. Dieses hat sich im Jahr 2011 auf 39,77 % erhöht. Während der Fehlbetrag 2010 bedingt durch den Krippenbetrieb noch bei rd. 145.000 Euro lag, ist dieser im Jahr 2011 auf rd. 86.000 Euro gefallen.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- f) Auf Nachfrage des Vorsitzenden Eckhoff in Bezug auf die Nachmittagsgruppe berichtet Herr Haack, dass bei Aufrechterhaltung dieser Gruppe zu überlegen sei, diese von montags bis mittwochs anzubieten. Eine entsprechende Elternbefragung soll zu gegebener Zeit durch den Kindergarten erfolgen.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- g) Herr Haack spricht kurz die Freistellung von den Elternbeiträgen für das vorletzte Kindergartenjahr an. Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) hat beschlossen, die Elternbeiträge für das vorletzte Kindergartenjahr zu übernehmen und zwar analog der bestehenden Regelung des Landes für das letzte Kindergartenjahr. Für die weiteren Verhandlungen zwischen den Gemeinden und dem Landkreis Rotenburg (Wümme) wurde ein Arbeitskreis gebildet.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

- h) Herr Haack berichtet über das Thema „Ausgleichszahlungen für die Betreuung von auswärtigen Kindergartenkindern“. Der zuständige Fachausschuss bei der Stadt Zeven habe sich mit der Angelegenheit befasst und sich gegen Ausgleichszahlungen ausgesprochen, nachdem auf Landkreisebene von den Hauptverwaltungsbeamten beschlossen wurde, keine Ausgleichszahlungen zu verlangen, wenn ein Kind aus einer anderen Verwaltungseinheit betreut wird. Herr Haack macht deutlich, dass Träger der Kindertagesstätten die entsprechenden Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinden sind.

Sollte die Gemeinde Elsdorf auf Ausgleichszahlungen weiter bestehen, empfiehlt er ein entsprechendes Gespräch zwischen dem Elsdorfer Bürgermeister und dem Stadtdirektor.

Ratsherr Bellmann teilt mit, dass die Wistedter Kinder grundsätzlich nach Elsdorf gehen würden und daher eine andere Situation vorhanden ist. Er ist der Ansicht, dass daher etwas von der Stadt Zeven erwartet werden könnte.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3. Bericht – 3

4. Brinke's Sagenhafte Route

Nach kurzer Einleitung durch Herrn Haack erläutert der Dorferneuerungsplaner Koesling ausführlich Brinke's Sagenhafte Route. Diese Route zur touristischen Attraktivitätssteigerung wurde vor ca. zwei Jahren zu Förderung angemeldet und Mitte letzten Jahres schließlich mit einer 65%igen Förderung genehmigt. Herr Koesling stellt das Schild zur Sage „Der Goldschmied in Hatzte“ vor, welches in einer Größe von 60 x 50 cm gefertigt wird und in Höhe des alten Schafstalls in Hatzte aufgestellt wird. An insgesamt 20 Sagenstandorten werden derartige Schilder aufgestellt. Die ca. 34 km lange Route, die nach dem Volksschullehrer Georg Brinke (wäre in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden) benannt ist, beginnt in Rüspel und führt auf einem Rundkurs über Frankenbostel, Elsdorf, Badenhorst, Bockhorst, Ehestorf, Hatzte, Alpershausen, Volkensen, Nindorf zurück nach Rüspel.

An einigen Punkten, wie z.B. an der Ortstafel in Elsdorf bei der Sparkasse werden weitere Informationstafeln aufgestellt, auf der die gesamte Route abgebildet ist und auf der textliche Hinweise stehen. Außerdem ist dort das Logo für Brinke's Sagenhafte Route enthalten. Dieses beinhaltet ein angedeutetes „E“ für Elsdorf, eine Eule und die Silhouette von Elsdorf mit der Allerheiligenkirche. Kleine quadratische Hinweisschilder werden an den Straßenschildern angebracht und auch entlang der Route werden weitere kleine Hinweisschilder mit Pfeil aufgestellt.

Auf entsprechende Nachfrage des Vorsitzenden Eckhoff teilt Herr Koesling mit, dass die Sage von Ida und der Burg nicht in Burgelsdorf, sondern in Elsdorf vorgestellt wird, da das Flurneuerungsverfahren noch nicht geregelt ist. Hinsichtlich der Anmerkung, dass der Begriff „Elsdorfer Börde“ völlig verschwunden ist, schlägt Herr Koesling vor, diesen im Hinweistext mit einfließen zu lassen. Z.B. könnte es statt „...in Rüspel und Umgebung...“ auch

„... in der Elsdorfer Börde und Umgebung...“ heißen.

Ratsfrau Holsten fragt an, warum die Route nicht im Hauptort Elsdorf, sondern in Rüspel beginnt. Hierzu teilt Ratsherr Bellmann mit, dass Georg Brinke in Rüspel gelebt und gewirkt hat. Außerdem sei der Ausgangspunkt in der Angelegenheit seinerzeit die Verbunddorferneuerung Rüspel-Volkensen-Frankenbostel gewesen.

Daneben bemängelt Ratsfrau Holsten, dass die Angelegenheit bereits so detailliert fortgeschritten ist, ohne dass die Ratsmitglieder entsprechend eingebunden wurden. Nach weiterer kurzer Diskussion empfiehlt der Sport- und Kulturausschuss dem Verwaltungsausschuss mit **3 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen**, der Planung mit der vorgeschlagenen Änderung statt „...in Rüspel und Umgebung...“ „... in der Elsdorfer Börde und Umgebung...“ zuzustimmen. Des Weiteren möchten die Ausschussmitglieder die Entwürfe der weiteren Tafeln zur Kenntnis bekommen.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – Vorlage-Nr. 14 - 4, 02

5. Zuschussangelegenheiten

5.1. Zuschussangelegenheit; Jährlicher Betriebskostenzuschuss TuS Rüspel

Herr Haack geht kurz auf die Vorlage und den Antrag des TuS Rüspel ein. Diese haben als Vorbild die Gemeinde Gyhum genannt, die ihren Vereinen 75% der Kosten erstattet. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, eine 50%ige Bezuschussung zu den Betriebskosten vorzusehen.

Vorsitzender Eckhoff sieht weiteren Gesprächsbedarf bei der Vorgehensweise mit derartigen Zuschussanträgen. Er schlägt daher vor, die Thematik zu vertagen und im anberaumten interfraktionellen Gespräch darüber zu beraten.

Ratsherr Bellmann geht darauf ein, dass der Jugendraum am Sporthaus Rüspel mit einem Dorfgemeinschaftshaus gleichzusetzen ist. Zudem werden in Elsdorf für das ehemalige Feuerwehrhaus ebenfalls die Kosten von der Gemeinde Elsdorf übernommen. Er findet den Vorschlag der Verwaltung gut und aus seiner Sicht könnte eine Empfehlung für den Verwaltungsausschuss ausgesprochen werden. Evtl. sollten die Kosten ohne die Reinigungskosten berücksichtigt werden.

Ratsfrau Holsten sieht die Problematik darin, dass es in der Gemeinde Elsdorf noch weitere 7 Vereine gibt, bei denen entsprechende Begehrlichkeiten geweckt würden. Sie könne sich als Kompromiss eine Bezuschussung wie bei den Sportplätzen in Höhe von pauschal 1.000 Euro vorstellen. Vorsitzender Eckhoff macht deutlich, dass er bei einer Abstimmung zum derzeitigen Zeitpunkt dagegen stimmen werde.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion beantragt Ratsfrau Holsten, den Antrag auf Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses für den TuS Rüspel zurück zu stellen und die Angelegenheit zunächst interfraktionell zu beraten. Dieser Antrag wird mit **2 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen** angenommen.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 10 - 3

5.2. Zuschussangelegenheit

Herr Haack erläutert kurz die Vorlage und den Zuschussantrag der Fachwerk Frün´n Hatzte e.V. und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Ratsfrau Holsten erkundigt sich danach, ob die im Finanzierungsplan enthaltenen Zuschüsse gesichert sind. Die Sparkassenstiftung habe den Betrag nach Aussage von Herrn Haack bereits zugesagt. Ratsherr Bammann teilt mit, dass die Zusage für den Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm seines Wissens auch vorliegt.

Nach weiterer kurzer Beratung empfiehlt der Sport- und Kulturausschuss dem Verwaltungsausschuss mit **2 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen**, dem Verein Fachwerk Frün´n Hatzte für die Sanierung und Versetzung des alten Fachwerk-Feuerwehrhauses einen Zuschuss von 10% der Investitionssumme, max. 1.500 € zu gewähren und entsprechen-

de Haushaltsmittel bereit zu stellen.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 - 5. Zuschussangelegenheiten - Vorlage-Nr. 16 - 03, 3, 4

6. Haushaltsvoranschläge 2012

Herr Haack geht ausführlich auf die Vorlage und die einzelnen Haushaltspositionen ein. Hinsichtlich der Anschaffungen im Finanzhaushalt für die Kindertagesstätte Elsdorf erläutert Leiterin Winter die Notwendigkeit einer Industriegeschirrspülmaschine. Die vorhandene Spülmaschine benötige für einen Durchlauf ca. 2 Stunden. Es falle in der KiTa jedoch sehr viel Geschirr an. Gerade durch die Verabreichung von Mittagessen habe dieses zugenommen. Durch die lange Laufzeit der Spülmaschine stapelt sich dieses Geschirr und kann teilweise erst am nächsten Tag gereinigt werden. Es sei daher erforderlich, eine Geschirrspülmaschine zu haben, die höchstens eine Spüldauer von ca. 20-30 Minuten hat. Entsprechende Angebote wurden von drei Firmen eingeholt.

Der Sport- und Kulturausschuss stimmt den vorgeschlagenen Haushaltsansätzen für das Jahr 2012 **einstimmig** zu.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – Vorlage-Nr. 4 - 3, 2

7. Anfragen

- a) Vorsitzender Eckhoff spricht den späteren Einschulungsbeginn an. Herr Haack teilt dazu mit, dass es den Schulen überlassen sei, wann diese die Einschulung durchführen. Eine Einschulung sei demnach auch bereits am Samstag vor dem regulären Schulbeginn möglich. Spätestens müsse diese am Samstag nach dem Schulbeginn erfolgen. Dieser späte Einschulungsbeginn könnte für berufstätige Eltern zu Problemen hinsichtlich der Unterbringung der Kinder führen. In der KiTa Elsdorf ist eine Unterbringung nicht möglich, da diese ohnehin zu diesem Zeitpunkt ausgelastet sein wird. Vorsitzender Eckhoff bittet darum, dieses der Schule mitzuteilen. Zudem sollte in der KiTa ein Aushang gemacht werden, auf dem die Eltern über diese Situation informiert werden.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 3

- b) Ratsfrau Holsten erkundigt sich nach dem Stand in Bezug auf die Erneuerung des Ortsplanes bei der Ortstafel in Elsdorf an der Sparkasse.

Beantwortung:

Nach Mitteilung des zuständigen Fachbereiches sei dieser Plan kurz vor der Fertigstellung.

Sport- und Kulturausschuss Elsdorf am 27.02.2012 – 7. Anfragen - 4, 03

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Eckhoff
Vorsitzende/-r

Haack
Gemeindedirektor i. A.

Meyer
Protokollführer

